

Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 2 (1935)

Heft: 12

Bibliographie: Neuerscheinungen = Nouveautés

Autor: J.B.H. / A.P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rom. Italien ist dem Beispiel Deutschlands gefolgt in der einheitlichen Regelung der Solisten-Honorare für welche eine Höchstgrenze durch Regierungsbefehl festgesetzt wurde.

Wien. Eine bisher unbekannte Ouvertüre von Franz Schubert ist in Wien aufgefunden worden. Es handelt sich um ein Jungwerk aus dem Jahre 1811.

NEUERSCHEINUNGEN ~ NOUVEAUTÉS

W. de Gruyter & Co. Verlag, Berlin-Leipzig.

Systematische Modulation. (Sammlung Götschen.)

Ein ganz vortreffliches Büchlein, das im Lehr- und Selbstunterricht beste Dienste leistet, zumal als Ergänzung zur Harmonielehre. Die klare Sprache vermittelt ebenso klare Vorstellungen, die „Beispiele aus Meisterwerken“ sorgen für prächtigen Zusammenhang der Theorie mit der lebendigen Praxis, Format, Ausstattung, Preis fügen diesem Lobe ebenso viele äußere Vorzüge bei, so daß wirklich beste Empfehlung dieses Götschenbändchens am Platze ist.

J. B. H.

Verlag Hug & Co. Zürich.

H. Mach und R. Schoch, Elementarheft des Blockflötenspiels. Für den Einzelklassen- und Selbstunterricht. Preis Fr. 1.50.

Solche liebevolle und zugleich ernsthafte Unterrichtsschriften sorgen am allerbesten dafür, daß das in unserer Zeit aufgekommene Blockflötenspiel nicht nur eine „Modelfache“ bleibt. Lust am Musizieren, Vorbereitung zur späteren Betätigung im erweiterten gefanglich-instrumentalen Gebiet, das will dieses Elementarheft vermitteln, dazu natürlich die Grundbegriffe des Blockflötenspiels, womit es sich selbst mit Recht als Ergänzung zu Schochs „Kleinem Lehrgang für das Blockflötenspiel“ bezeichnet. Es sei bestens empfohlen.

J. B. H.

Hermann **Schütt, Dreikönigsmarsch,** Blattpartitur 25 Rp. Charakteristischer, sehr leichter Marsch für Holzblasinstrumente und Streicher. Die Bläser können durch Geiger ersetzt werden; hübsche Musik für Schülerorchester.

Werner **Wehrli, Ich bin schon da,** Blattpartitur 50 Rp. Diese kleinen Stücke, Arietta, Paduane, Gavotte, Signal und Fuge sind ebenso unterhaltsam wie originell. Besonderen Spaß wird es jungen Spielern bereiten, daß der zweite Spieler die Stücke in umgekehrter

Weise zu spielen hat, sie können mit Geigen oder anderen Instrumenten ausgeführt werden.

Vivaldi, Concerto G-Dur für Violine und Klavier, Fr. 2.—. Von den etwa 100 Violinkonzerten des Meisters waren die meisten bis vor einigen Jahren ganz in Vergessenheit geraten, obschon kein geringerer als J. S. Bach einige derselben für Klavier bearbeitet hat. Das vorliegende, von Küchler und Hermann herausgegebene G-Dur-Konzert bietet auch wenig geübten Spielern keine Schwierigkeiten und eignet sich für häusliches Musizieren.

Bearbeitungen für Cello und Klavier von G. Negri. Fr. **Chopin, Op. 32. I, Nocturne, Op. 55. I, Nocturne, Op. 24, Mazurka, Op. 34, Valse. Mendelssohn, Lied ohne Worte No. 36. Schumann, Reflet d'Orient, Berceuse, Op. 124, Valse, Op. 124.**

Wir hatten schon früher Gelegenheit unsere Cellisten auf die vorzüglichsten Bearbeitungen von Negri aufmerksam zu machen. Auch die vorliegenden Übertragungen sind sehr zu empfehlen, sowohl durch die gute Wahl der Werke, wie durch die sorgfältige Bezeichnung.

Es ist ein Ros' entsprungen, 46 alte und neue Weihnachtslieder für Klavier mit unterlegtem Text. Fr. 2.40. Eine sehr gute Auswahl der schönsten und bekanntesten Weihnachtslieder in leichtem aber wohlklingendem Klaviersatz.

Und wieder ist Weihnacht, Zehn beliebte Klavierstücke über Weihnachtslieder. Fr. 2.70. Eine hübsche Sammlung kleiner Fantasien mit Benützung bekannter Weihnachtslieder. Für vorgeschrittenere Spieler bietet das gediegen ausgestattete Album eine reiche Auswahl dankbarer Vortragsstücke.

G. Kugler, Schule des Klavierspiels, Band I, Fr. 3.35, Band II, Fr. 2.70. Es ist kaum möglich sich eine bessere Einführung in das Klavierspiel zu denken, als mit Hilfe der Kugler'schen Schule. Man weiß nicht

was man mehr bewundern muß, die vortreffliche Gliederung, oder die Wahl des Lehrstoffes und die Vielseitigkeit der Uebungen, die den Schüler anregen und zugleich seine musikalische Ausbildung fördern. Mit einem Wort: **Die Klavierschule!**

H. Herold, Volksbuch der Deutschen Oper, Fr. 1.60. Ein gediegener Führer durch etwa 70 der bekanntesten Opern mit geschichtlichen Angaben und einer Einführung in die deutsche Oper. Ein trotz seiner Knappheit ausgezeichnetes Nachschlagebuch für Haus, Schule und Rundfunk. A. P.

Edition Oxford University Press, Londres.

Charles Koechlin, Quatre Sonatines Françaises, pour piano à 4 mains. Ces sonatines sont composées de petites pièces d'une grande originalité remarquablement écrites pour l'instrument.

Vinci, Leonardo, Sonate en ré pour violon et piano. Oeuvre très intéressante du vieux maître italien.

Davison, School Tunes pour Clarinette et Piano. Belle collection de pièces classiques assez faciles.

Yuille-Smith, Gavotte pour Clarinette et Piano. Joli morceau d'exécution facile.

Gordon, Jacob, Trois chants pour soprano et clarinette. Compositions de genre pastoral qui seront appréciées dans l'intimité.

Arne, Th. Sonate en Si-bémol pour violon et piano. Oeuvre des plus attrayantes et qui devrait être beaucoup plus jouée.

Haendel, Almira Suite pour violon et piano. Pouvant être jouée à la première position, cette suite est une excellente préparation aux sonates de ce compositeur.

Greaves, Ralph, Idylle pour Clarinette et piano. Cette idylle est une charmante pièce de concert.

Haydn J., Divertissement pour hautbois, violon, alto et basse. Ce quatuor peut être chaudement recommandé à tous les amateurs de bonne musique de chambre.

Locatelli, Sonate pour flûte et piano.

Marcello, Sonate pour flûte et piano, bien que ne présentant pas de grandes difficultés, ces deux belles sonates peuvent être classées parmi les meilleurs oeuvres de ce genre.

A. P.

Editions Boosey & Hawkes, Londres.
Clarinette et Piano.

Clappé A., Andante et Polacca. Brillant morceau de concert de difficulté moyenne.

Pratt, Idylle printanière. Très jolie pièce de style pastoral.

Reed, Introduction et Rondo. Ce solo est assez difficile, mais très bien écrit pour la clarinette. A. P.

Verlag Huber & Co. A.-G., Frauenfeld.

C. F. Wiegand, Die Lebensreise. Ausgewählte Gedichte. In Leinen geb. Fr. 8.—. Der Dichter hat in diesem Band neben unveröffentlichten Gedichten, solche aus früher erschienenen Sammlungen zu einem Ganzen vereinigt, welches somit die Arbeit von vier Dezennien umfaßt. Es ist ein reiches, vielseitiges Werk, aus welchem uns in diesem Buch die besten Früchte geboten werden. Neben der großen Fülle anderer Gedichte möchten wir ganz besonders auf die Balladen hinweisen, die sich auch gut zum Vortrag eignen. Die schöne Ausstattung ist des Inhaltes würdig und macht dem Verlag alle Ehre.

Verlag A. Francke A.-G., Bern.

Walter Dietiker, Musik, Neue Gedichte, in Leinen geb. Fr. 5.—. Ein gutes, tiefes Buch; etwas für besinnliche Leser. Walter Dietiker ist ein Meister der Form; er versteht es, dem scheinbar Unwichtigen die richtige Bedeutung zu geben und Inhalt und Form zu einem vollkommenen Ganzen zu verschmelzen. Zuweilen liebt er, wie man aus folgendem Beispiel ersieht, seine Gedanken in drastischer Weise zum Ausdruck zu bringen:

Schicksal.

Schwer seufzt die alte Brücke,
Belastet wie ein Tier.
Jedoch mit keinem Blicke
Kehrt sich der Turm nach ihr.
Stolz lacht er dem Geschieke,
Daß er so aufrecht steht,
Derweilen doch die Brücke
Auf allen Vieren geht.
Ja . . . !

Verlag Rascher & Co. A.-G., Zürich.

Kaspar **Freuler, Veilchensalat und Besseres**, in Leinen geb. Fr. 5.—. Eine köstliche Sammlung geistreicher und zum

Teil scharf ironisierender Humoresken, die einen Meister dieser Form verraten. Das Buch ist so recht geeignet, über die Alltagsmiseren mit Humor hinwegzuhelfen. Im Familienkreise, wie auch am Vortragstisch wird es große Freude bereiten.

Das fröhliche Schweizerbuch, herausgegeben von Werner Schmid, in Leinen geb. Fr. 7.50. Eine fröhliche Anthologie

mit Beiträgen von neunundsechzig bekannten, zeitgenössischen Schweizer Autoren. Alle Stufen des Humors sind in diesem stattlichen Band von fast 500 Seiten vertreten und der entzückte Leser wird mit immer neuer Freude die eine oder die andere Erzählung wieder lesen. Ein wirklich schönes Weihnachtsgeschenk für jede gebildete Schweizerfamilie. A. P.

Aus der Arbeit der Orchestervereine

Altstetten (Zürich). Orchesterverein. Direktion: Th. E. Johnner. Musik und Volksgesang aus der Westschweiz unter freundlicher Mitwirkung des Choeur mixte de l'Eglise française de Zurich, Samstag, 9. Nov. 1935. Programm: I. Teil. Sinfonietta in G-Dur, Joseph Lauber. Zu Ehren des 70-jährigen Schweizer Meisters. Allegro moderato, Adagio, Allegretto scherzando, Finale. II. Teil. Freiburger Alpfahrt, Joseph Bovet. Fribourg, Festmarsch, G. B. Mantegazzi. Volkslieder: 1. Alpfahrt, 2. Der Frühling ist da, 3. O Mariette joliette, 4. Die Gaisbuben. Orchester: Kleine Abendmusik auf der Alp. Volkslieder: 5. Zwei alte Christkindlieder: a. Wiegenlied, b. Das Kind von Bethlehem, 6. Dort oben auf dem Berge, 7. Liauba. Orchester: a. Der Mond ist aufgegangen, b. Bergmorgenstimmung. 8. Volkslieder: Das alte Berghäuschen, 9. In der Alphütte, 10. Mädels Kummer, 11. Die vierzehnjährige Schäferin, 12. Chor mit Orchester: Land meiner Geburt (Freiburger Hymne).

Balsthal. Orchesterverein. Leitung: Paul Hägler. Symphonie-Konzert, 8. Dez. 1935. Solistin: Frau Rauch-Godot, Cello. Programm: 1. Die Entführung aus dem Serail, Ouvertüre, W. A. Mozart. 2. Adagio für Cello und Streichorchester, Jos. Haydn. 3. Symphonie in h-moll, 1. Satz, Fr. Schubert. 4. Konzert für Cello und Orchester, Op. 33, R. Volkmann. 5. Symphonie Nr. 1 in C-dur, L. van Beethoven.

Bern. Männerchor und Orchester der Eisenbahner. Leitung: Männerchor: Ernst Schweingruber, Orchester: Christoph Lertz, Kapellmeister. Solist: Carl Rehfuß, Baß-Bariton, Neuchâtel. Konzert, 1. Dez. 1935. Programm: 1. Ouvertüre in D-Dur für Orchester, Georg Friedrich Händel. 2. Männerchor: a) Dir, Jehova, will ich singen, Joh. Seb. Bach, b) Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen, Joh. Seb. Bach. 3. Concerto grosso Nr. 7 für Orchester, Georg Friedrich Händel, 1. Solo-Violine: Hans Düby, 2. Solo-Violine: Robert Botteron, Solo-Cello: Frl. Adele Barone, am Flügel: Heinz Stran-

ner. 4. Kantate Nr. 56 „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ für eine Baßstimme und Orchester, Joh. Seb. Bach, Solist: Carl Rehfuß. 5. Triptyque musical für Orchester, Joseph Lauber (Erstaufführung in Bern). 6. Männerchor: a) Zauber der Nacht, Carl Munzinger, b) Bergeinsamkeit, Carl Munzinger. 7. Aussöhnung für Männerchor, Soli und Orchester, Hans Huber, Tenor: Emil Dubach, Bariton: Carl Rehfuß.

Cham. Orchesterverein. Leitung: August Villiger. Konzert, 20. Okt. 1935. Programm: 1. Triumph-Marsch aus der Oper „Aida“, G. Verdi. 2. Ouvertüre zur Oper „Die Italienerin in Algier“, G. Rossini. 3. Trio in B-Dur für Violine, Cello und Klavier, J. Haydn (Violine: Dr. Brunner, Cello:ENZLER, Klavier: Villiger). 4. Larghetto aus der 2. Symphonie, L. v. Beethoven. 5. Große Fantasie aus der Oper „Madame Butterfly“, I. Teil, G. Puccini. 6. Andalusische Serenade „Blauer Pavillon“ für 2 Sologeigen und Orchester, J. Armándola. 7. Kaiser-Walzer, J. Strauß. 8. Fribourg, Festmarsch, G. B. Mantegazzi.

Chur. Stadt-Orchester. Direktion: Musikdirektor H. Beutel. Sinfonie-Konzert, 10. Nov. 1935. Programm: 1. W. A. Mozart. Sinfonie Nr. 41 in C-Dur (Jupiter). 2. G. Bizet. L'Arlésienne, Suite Nr. 1. 3. E. Grieg. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“. 4. D. E. Auber. Ouvertüre zur Oper „Die Stumme von Portici“ (1782–1871). 5. C. Robrecht. Wiener Operetten-Revue, Großes Potpourri. 6. Joh. Strauß. Wiener Blut. Walzer (1825–1899).

Degersheim. Orchester, Direktion: Chr. Jahn. Mitwirkende: Ursi Stengel, Sopran u. Evang. Kirchenchor. Konzert, 20. Nov. 1935. Programm: 1. Lustspiel-Ouvertüre, Keler-Béla. 2. Elsas Traum aus „Lohengrin“, Wagner. 3. Wanderers Nachtlied, Schubert. 4. Nacht und Träume, Schubert. 5. Die Post, Schubert. (Nr. 2, 3, 4 u. 5. Sopran-Soli, am Klavier: Frl. Lilly Knupfer.) 6. In des Gesanges Inselreich, Dichtung von G. Gröbli, Musik von C. Attenhofer für Solo, Gemisch-